

Vor dem Eingriff erklärt der Arzt ganz genau, wo der MitraClip platziert wird

Herzklappe defekt

Schonende Alternative zur OP

Wenn jeder Schritt zur Last wird und einem bei der geringsten Anstrengung die Luft weg bleibt, ist oft die sogenannte Mitralklappe im Herzen defekt. Dank dem neuartigen, minimalinvasiven MitraClip-Verfahren brauchen jetzt viele dieser Patienten keine große Operation mehr.

● **Wie funktioniert es?** Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose. Der Chirurg schiebt einen

Katheter über die Leistenvene in die linke Herzkammer. An der Spitze dieses winzigen Instruments befindet sich der MitraClip (siehe oben rechts). Der Arzt platziert ihn unter permanenter Ultraschallkontrolle an der richtigen Stelle zwischen den Segeln der Mitralklappe. Sobald der Clip an der richtigen Stelle sitzt, wird der Katheter entfernt. In der Regel dauert der Eingriff circa eine Stunde. Die meisten Pa-

tienten fühlen sich gleich danach deutlich besser. Atemnot, Herzrhythmusstörungen und rasche Erschöpfung lassen nach. Noch ein Vorteil: Ein langer Krankenhausaufenthalt ist überflüssig. In der Regel wird man bereits nach vier Nächten entlassen.

● **Für wen ist der Clip geeignet?**

Vor allem für Patienten, bei denen eine große OP am offenen Herzen zu riskant wäre. Das sind z. B. ältere Menschen

und Personen, die unter einer eingeschränkten Herzleistung, Vorhofflimmern oder einem erhöhten Lungenarteriendruck leiden. Vor dem Eingriff diskutieren Kardiologen und Herzchirurgen in einer fachübergreifenden Konferenz, welches Verfahren individuell infrage kommt.

● **Hilft die Methode allen?** Das deutsche Mitralkappen-Register dokumentiert: Die Erfolgsquote liegt bei 95 Prozent.

Sie wollen noch mehr wissen?

Die Mitralklappe sorgt dafür, dass die Herzkammer Blut von der Lunge in Richtung Körperkreislauf pumpt. Ist sie defekt, fließt es zurück. Dann kann das MitraClip-Verfahren helfen. Ausführliche Informationen dazu bekommen Sie auf der Website www.herzklappenhilfe.de.

